

KÜBER FLORIAN

www.ff-kueb.at NACHRICHTEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR KÜB Oktober/November/Dezember 2009

Die Feuerwehr als Werbeträger

FF-Mitglied und Gemeinderat Christoph Rella in „Offen gesagt“.

Meinung – Seite 2



Traktorbergung bei Dunkelheit

Die fünfte Übung war für die Kameraden der Feuerwehr Küb kein Spaziergang.

Foto: Prangl Übung – Seite 3

Jugend: Top-Platz bei Fussballmatch

Feuerwehrjugend war beim „Outdoor-Bewerb“ gleich mit zwei Teams dabei.

Jugend – Seite 4

■ Aktuell

Die Gemeinde

Die Feuerwehr Küb assistierte bei einem Brandeinsatz in Payerbach. Seite 2

Bezirk und Land

Neunkirchen: Vor wenigen Wochen hielt das digitale Funk-Zeitalter im Bezirk Einzug. Seite 3

Am 25. September haben die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Küb bei einem „Super-Seifenkisten-Rennen“ in Puchberg teilgenommen. Seite 4

1500 Gäste beim Aufest

■ **Küb.** Das 33. Küber Aufest war auch heuer wieder ein toller Erfolg. „Wir können zufrieden sein“, sagte der Leiter des Verwaltungsdienstes, Martin Rella. Dabei gab es dieses Jahr eine Premiere: Erstmals gastierte wieder die bei Jugendlichen beliebte Ö3-Disco am Freitagabend in der Festhalle. Insgesamt haben am Festwochenende rund 1500 Gäste, darunter Bürgermeister Peter Pasa und Vize Erwin Klambauer, das Aufest besucht. □ Seite 4

Herausforderung Menschenrettung

■ Das war das Thema der vierten Übung.

Küb. Das Szenario ist meistens dasselbe. Für die im Einsatz stehenden Mitglieder der Feuerwehr ist aber

jedes Mal eine große Herausforderung, wenn Menschen von Flammen eingeschlossen sind und am Fensterbrett um Hilfe rufen. Was ist zu tun? Wie kann rasch und ohne Gefährdung

der eigenen Kräfte geholfen werden? Genau dieses Szenario haben die Kameraden aus Küb unlängst trainiert. Ganz nach dem Grundsatz: „Gott zur Ehr“, dem Nächsten zur Wehr.“ □ Seite 3

Wer zahlt, darf mit der Feuerwehr „mitfahren“



Eine recht ungewöhnliche Lösung haben Feuerwehrkollegen aus Deutschland gefunden, um das meistens ohnehin knappe Bud-

get für den Ankauf neuer Feuerwehrfahrzeuge aufzubessern. Wie auf dem Foto zu sehen, haben zahlreiche Sponsoren, darunter Versi-

cherungen, Unternehmen und Banken, den Autokauf mitfinanziert. Dafür zieren nun deren Logos das Fahrzeug. □ Foto: Rella Seite 2



Wort des Kommandanten

BRANDRAT STEFAN
BRANDSTÄTTER

Gemeinsam stark

Sie kennen sicher jenes Gefühl, das Ihnen sagt, ob Sie sich auf jemanden zu hundert Prozent verlassen können oder nicht. Allerdings: Von heute auf morgen weiß man das nie. Um was in dieser Frage letztendlich immer geht, ist das Vertrauen.

Es freut mich daher besonders, dass wir als Feuerwehr bei unserer Bevölkerung ein hohes Maß an Vertrauen genießen. Und das ist nicht nur damit zu erklären, dass in Küb fast ein Viertel der Einwohner Mitglied bei ihrer Feuerwehr ist. Diese Tatsache ist zwar sehr erfreulich, rechtfertigt aber nicht das Wohlwollen, das uns die Menschen entgegen bringen. In der Feuerwehr ist man als Einzelner niemand. Denn: Es ist letztlich die Gemeinschaft, die uns fähig macht, auch die unmöglichsten Aufgaben und Probleme erfolgreich zu lösen.

Gelöst werden können die Herausforderungen nur mithilfe moderner Geräte und durch viel Übung, wobei wir das Augenmerk hier vor allem auf die Menschenrettung gerichtet haben. Dass wir den Auftrag *Retten – Löschen – Bergen – Schützen* ernst nehmen, haben auch die vergangenen Übungen bewiesen. Wie glaubwürdig wäre eine Feuerwehr, die nicht in die Ausbildung investiert? Sie würde wohl rasch das Vertrauen der Bevölkerung verlieren. Danke für Ihr Vertrauen! □

Stefan Brandstätter, 32

Auf Wunsch erscheinen hier Ihre
Gastkommentare oder Leserbriefe.
Redaktion: Dr. Christoph Rella
Adresse: Küberhof 12, 2671 Küb
Email: christoph@rella.at

Wir sind für Sie da!



■ Offen gesagt

Feuerwehr als Werbeträger

Ich habe nicht schlecht gestaunt, als ich während meines Urlaubs in Norddeutschland im August ein Fahrzeug der „Jugendfeuerwehr“ Husum aus Schleswig-Holstein entdeckte. Das allein ist nichts ungewöhnliches, verfügen doch auch die Deutschen über ein dichtes Netz an Feuerwehren und in der Regel über modern und ausreichend bestückte Fuhrparks.

Auffällig erschienen mir vielmehr die zahlreichen Logos und Werbebanner, die das Transportfahrzeug auf *allen* Seiten schmücken (vgl. Foto Seite 1). Ob Versicherungen oder Banken, ob Unternehmer oder Behörden – sie alle sind auf dem Auto gut sichtbar vertreten. Leider konnte ich nicht erfragen, wie viel die genannten Geldgeber der Feuerwehr für diese Art der Werbung bezahlt haben. Aber es wird sicher nicht wenig gewesen sein!

Freilich, ein bisschen seltsam sieht das Fahrzeug der Jugendfeuerwehr Husum nun schon aus. Allein deshalb werden sich wohl Plakataktionen dieser Art hierzulande nur schwer durchsetzen. Es geht ja auch anders, wie das Beispiel Payerbach beweist. □ Christoph Rella

Trafobrand in Payerbach rasch gelöscht

■ Feuerwehr leistete
Payerbachern Hilfe.

Payerbach. Glimpflich ist am 17. Juli ein Brand eines Trafos in Payerbach ausgegangen. Wie bei den meisten Brandeinsätzen üblich, wurde auch an diesem Tag die Feuerwehr Küb zum Ort des Geschehens gerufen.

Ebenfalls alarmiert worden waren die Kameraden der Nachbarfeuerwehr Payerbach. Die neun Feuerwehrmitglieder aus Küb kamen gerade zurecht und leisteten den bereits im Einsatz stehenden Payerbachern Hilfe. Den Brand hatten die Payerbacher bereits mittels tragbarem Feuerlöscher unter Kontrolle gebracht. □

Willkommen im digitalen Zeitalter

■ Erste Schulung mit neuem Funkgerät.

Neunkirchen/Küb. Nachdem nun auch im Bezirk Neunkirchen das Zeitalter der digitalen Funkübertragung Einzug gehalten hat, ist nun auch die Feuerwehr Küb im Besitz eines neuen digitalen Funkgeräts.

Eine erste Schulung für die korrekte Handhabung und Nutzung des Geräts hat dazu erstmals am 10. September unter der Leitung von Sachbearbeiter Johannes Rella im hiesigen Feuerwehrhaus statt gefunden. Die elf anwesenden Kameraden nutzten die Gelegenheit, um mit dem modernen Gerät die ersten Übungsfunksprüche über das neue Netz abzusetzen. Auch wurde erfolgreich Kontakt mit mehreren Feuerwehren im gesamten Bezirk aufgenommen. Waren früher Gespräche über die weite Distanz nicht möglich, so stellt die digitale Technik eine hinreichende Neuerung im Feuerwehrwesen dar. Zwei weitere Digitalfunkgeräte werden noch in diesem Jahr vom Land NÖ geliefert. □

■ Kurz notiert

Schulbank gedrückt: Eva Schindler hat am 24. und 25. September das Modul „Führungsschule 2“, besser bekannt als Zugskommandantenlehrgang, in der Landesfeuerweherschule in Tulln belegt. Den technischen Lehrgang schloss die Feuerwehrfrau bereits Ende

Fünfte Übung bei Dunkelheit Traktor im Wald sicher geborgen



Die Übungsteilnehmer befreiten den Traktor. Foto: Prangl

■ Wichtig: Ruhig und konzentriert arbeiten.

Küb. „Bei dieser besonderen Übung waren alle gefordert: Die obersten Chargen genauso wie der Probefeuermann. Denn die Aufgabe, die die Schöpfer der 5. Übung, Martin Wieser und Wolfgang Prangl, am 2. Oktober ihren Kameraden gestellt hatten, war bei Gott nicht einfach. Was war geschehen? „Übungsannahme war, dass ein sechs Tonnen schwerer Traktor in einem Waldstück festgefahren

ist“, sagt Wieser. „Ziel war es, das Gerät bei Dunkelheit sowie bei engsten Raumverhältnissen zu bergen.“ Die Mannschaft der Feuerwehr Küb, die mit dem Rüstlöschfahrzeug zum Einsatz geeilt war, hat aber diese Aufgabe bravourös gemeistert, indem sie den Traktor mittels Greifzug aus der misslichen Lage befreite. Laut Wieser wurde sehr auf die Helm- und Handschuhpflicht, die Sicherheit in der Gefahrenzone sowie auf die Einhaltung der Sicherheitsabstände geachtet. □

August ab. Robert Wagner wiederum absolvierte das Modul „Branddienst“.

Abzeichen „Löseinsatz“: Am 23. Oktober um 17 Uhr treten die Kameraden der Feuerwehr Küb für das begehrte Leistungsabzeichen „Löseinsatz“ an. Für die-

se wichtige wie ehrenvolle Auszeichnung haben die teilnehmenden Mitglieder nun seit Monaten geübt und trainiert. Wer möchte, ist herzlich eingeladen, der Abnahme beim Feuerwehrhaus Küb beizuwohnen. Die Redaktion des „Küber Florian“ wünscht viel Glück! □

Vierte Übung: Brand im Kastell Küb

■ Menschenrettung erfolgreich trainiert.

Küb. „Hilfe, Hilfe! Es ist so heiß! Ich kann nicht mehr!“ schrie der eingeschlossene Hausbewohner am Fenster des ersten Obergeschoßes um Hilfe. Das „brennende“ Übungsobjekt, das die Feuerwehr Küb für ihre heurige vierte Übung ausgesucht hatte, war bereits von dichten Rauchschwaden durchzogen, als die ersten Küber Rettungskräfte eintrafen. Nun musste alles schnell gehen. Rasch wurde eine Leiter herbeigeschafft und der zweifache Familienvater aus den „Flammen“ gerettet. Zwei Atemschutztrupps wurden ausgerüstet, um nach weiteren Eingeschlossenen zu suchen. Löschleitungen wurden gelegt, die Wasserversorgung über ein nahes Wasserreservoir sichergestellt.

Rauch: „Nix gesehen“

Erfreulicherweise konnten auch die restlichen Personen in dem Objekt binnen Minuten gefunden und die Brandherde abgelöscht werden. „Die Wohnung ist ein Wahnsinn. So viele Türen. Ich hab' kaum etwas gesehen“, lautete der Kommentar eines Kameraden. Bei einer abschließenden Übungsbesprechung wurden die negativen und positiven Aspekte der Übung besprochen. Insgesamt war man aber mit dem Ergebnis zufrieden. An der Übung beteiligt waren 18 Mitglieder mit drei Fahrzeugen. □

Küber Aufest: Ö3 Disco hat sich bewährt

■ 1500 Besucher pilgerten zum Fest.

Küb. „Wer noch einen Musikwunsch hat, kommt bitte nach vorne zu mir.“ Der DJ von Ö3 hatte am ersten Tag des 33. Küber Aufestes alle Hände voll zu tun, um die rund 600 jungen Gäste in der Stocksporthalle in Küb auf Trab zu halten. Besonders heftig ging es auf der Tanzfläche ab, wo eine bunte Schar an Jugendlichen eine tolle Sohle hinlegten.

Gut besucht war auch der Samstag: Spätestens als die Top-Band „Keep Cool“ die „Hymne“ Österreichs anstimmte, war es um die 500 Gäste geschehen. Mit hochgestreckten Feuerzeugen sangen sie Fendrichs „I am from Austria“. Die Tanzfläche war nun noch voller als zuvor. Rund ging es auch in den Bars und in Küche.



Aufest: Fesche Girls. Foto: rel

Etwas müde, aber nicht weniger motiviert haben auch am Sonntag die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr zahlreiche Aufest-Besucher beim traditionellen Frühschoppen willkommen geheißen. Für Stimmung sorgte hier der Stodertaler Gaudi-Express. Das Highlight des Tages: die Tombola. □

Feuerwehryugend wieder schnell Der Große Preis von Puchberg



Das macht Spaß: Super-Seifenkisten-Rennen. Foto: Bous

■ Zwei Top-Plätze für die Feuerwehryugend.

Puchberg. Für diese Veranstaltung hatten die Organisatoren von Raiffeisen und ÖAMTC alle denkbaren Register gezogen: das „Super-Seifenkisten-Rennen“, das am 25. September auf der Puchberger Hengstbergstraße über die Bühne ging. Und auch 13 Mitglieder der Feuerwehryugend Küb wa-

ren an diesem demkwürdigen Tag dabei, als es darum ging, mithilfe selbst gebauter „Kisten“ und „Wägen“ den 300 Meter langen Parcours möglichst schnell und sicher hinunterzudonnern. Überraschung: Marco und Julia Schmidtberger holten in den jeweiligen Altersklassen den tollen zweiten und dritten Platz. Jeder Teilnehmer erhielt zudem eine Urkunde und einen Preis. □

Fußball: Es reichte gerade nicht für Sieg

■ Silber und Platz 4 für Teams aus Küb.

Pottschach. Herrliche Bedingungen sorgten bereits bei der Anreise der Küber Kicker zum traditionellen „Outdoor-Fußballbewerb“ des Abschnittes Gloggnitz am 19. September in Pottschach für beste Stimmung. Küb startete gleich mit zwei Teams und machte bei zahlreichen Ballwechseln und Torchancen eine durchaus gute Figur.

Aber der große Gegner hieß wie bereits in den vorherigen Jahren Penk-Altendorf. Ihrer Mannschaft mussten die Küber leider einmal mehr den ersten Platz überlassen und sich mit Silber und dem vierten Platz zufriedengeben. „Leider haben heuer nur fünf Mannschaften an dem Turnier teilgenommen“, so Jugendführer Jochen Bous. Aber vielleicht sind nächstes Jahr wieder mehr dabei. □

KODYM^{GmbH}

Spezialstriche

Austraße 94
2641 Gloggnitz
h: +43 (0) 664 8100 356
t: +43 (0) 2663 200 77 - f: -11
office@kodym.at
www.kodym.at